

30. Juni

Sel. Gennaro Maria Sarnelli

Ordenspriester

Gedenktag

Gennaro Maria Sarnelli wurde am 12. September 1702 in Neapel geboren und genoss als Sohn einer Adelsfamilie eine solide geistige und kulturelle Erziehung. Mit vierzehn Jahren wollte er Jesuit werden, doch begann er nach Einwänden seines Vaters das Studium der Rechtswissenschaften. Nach der Promotion war er als Anwalt tätig, übernahm aber auch Dienste in der Pflege von unheilbar Kranken. Als bald drängte es ihn erneut zum geistlichen Beruf. Nach dem Empfang der Priesterweihe im Jahre 1732 widmete er sich vor allem der katechetischen Arbeit mit Kindern und der Sorge um Mädchen, die der Prostitution ausgesetzt waren. 1733 trat Sarnelli in die kurz zuvor gegründete Kongregation des Heiligsten Erlösers ein, in der er als Missionar in den seelsorglich vernachlässigten Dörfern im Königreich Neapel wirkte. Später nahm er auch seine karitative Tätigkeit wieder auf. Er kümmerte sich um arme Kinder, um Alte und Kranke sowie um Gefangene und setzte seinen Kampf gegen die Prostitution fort. Zugleich war er schriftstellerisch tätig. Seine über dreißig Bücher behandeln asketische, pastorale, moralische und pädagogische Themen. Gennaro Maria Sarnelli starb am 30. Juni 1744 in Neapel. Er wurde 1996 seliggesprochen.

ERÖFFNUNGSVERS

Jes 52,7

Wie willkommen sind auf den Bergen
die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt,
der eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheißt.

TAGESGEBET

Gott,
du hast den seligen Priester Gennaro Sarnelli erwählt,
durch Predigten und karitative Werke
deine besondere Liebe zu den Bedrängten
sichtbar werden zu lassen.
Deine Liebe ermutige uns,
seinem Beispiel zu folgen
und den Notleidenden bereitwillig zu helfen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Jes 52,7-10

Alle Enden der Erde sehen das Heil unseres Gottes

Wie willkommen sind auf den Bergen
die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt,
der eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheißt,
der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.
Horch, deine Wächter erheben die Stimme,
sie beginnen alle zu jubeln.
Denn sie sehen mit eigenen Augen,
wie der Herr nach Zion zurückkehrt.
Brecht in Jubel aus,
jauchzt alle zusammen,
ihr Trümmer Jerusalems!
Denn der Herr tröstet sein Volk,
er erlöst Jerusalem.
Der Herr macht seinen heiligen Arm frei
vor den Augen aller Völker.
Alle Enden der Erde
sehen das Heil unseres Gottes.

ANTWORTPSALM

Ps 96 (95),1-2.3 u. 7.8 u. 10

R. Kündet den Völkern die Herrlichkeit des Herrn! – R.

Singet dem Herrn ein neues Lied, *
singt dem Herrn, alle Länder der Erde!

Singt dem Herrn und preist seinen Namen, *
verkündet sein Heil von Tag zu Tag! – R.

Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Nationen von seinen Wundern!

Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völker, *
bringt dar dem Herrn Lob und Ehre! – R.

Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, *
spendet Opfergaben, und tretet ein in sein Heiligtum!

Verkündet bei den Völkern: Der Herr ist König. †
Denn Erdkreis hat er gegründet, so dass er nicht wankt. *
Er richtet die Nationen so, wie es recht ist. – R.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 15,4a.5b

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.

Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 15,1-8

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Ich bin der wahre Weinstock,
und mein Vater ist der Winzer.
Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,
schneidet er ab,
und jede Rebe, die Frucht bringt,
reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.
Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.
Bleibt in mir,
dann bleibe ich in euch.
Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,
so könnt auch ihr keine Frucht bringen,
wenn ihr nicht in mir bleibt.
Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.
Wer nicht in mir bleibt,
wird wie die Rebe weggeworfen,
und er verdorrt.
Man sammelt die Reben,
wirft sie ins Feuer,
und sie verbrennen.
Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben,
dann bittet um alles, was ihr wollt:
Ihr werdet es erhalten.
Mein Vater wird dadurch verherrlicht,
dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

FÜRBITTEN

Gott, den allmächtigen Vater, der zu jeder Zeit Boten seiner Güte und Menschenliebe schenkt, wollen wir bitten:

Für alle Gläubigen: Schenke ihnen Sehnsucht, dass sie die Verbundenheit mit Jesus Christus suchen und in ihrem Leben verwirklichen.

Für unsere Seelsorger: Hilf ihnen, dass sie den Menschen, die ihnen anvertraut sind, als gute, offene und vorbildliche Hirten dienen.

Für die Verantwortungsträger in unserer Gesellschaft: Leite sie, dass sie ihre Aufgaben im Hinblick auf die Würde und das Wohl der Menschen sehen.

Für unsere Gemeinden und Gemeinschaften: Ermutige uns, dass wir die Hilfsbedürftigen mit der Freude und dem Trost des Evangeliums beschenken.

Für alle Armen, Kranken und Notleidenden: Stehe ihnen bei, dass sie nicht endgültig verzweifeln, sondern Licht sehen und Hoffnung haben.

Für die Redemptoristen: Bestärke sie, dass sie in der Verkündigung der frohen Botschaft und im Einsatz für die Armen nicht an Kraft verlieren.

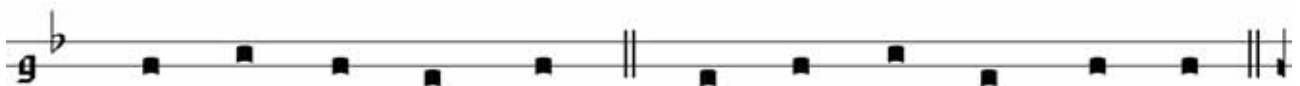
Gütiger Gott, du hast uns erwählt, reich zu werden an Barmherzigkeit und Liebe. Gewähre uns die Erfüllung unserer Bitten durch Christus, unseren Herrn.

GABENGEBET

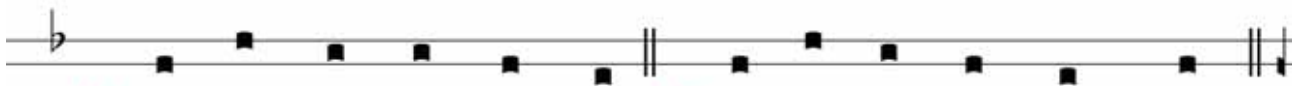
Barmherziger Gott,
 wir feiern das Werk,
 das Christus in seiner großen Liebe für uns vollbracht hat.
 Nimm die Gaben deines Volkes an
 und gib, dass wir nach dem Beispiel des seligen Gennaro Sarnelli
 feststehen in der Liebe zu dir und zu den Menschen.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

PRÄFATION

Die Heiligen und Seligen – und wir



V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit dei-nem Gei-ste.



V. Er-he-bet die Her-zen. R. Wir ha-ben sie beim Herrn.



V. Las-set uns dan-ken dem Herrn, un-serm Gott.



R. Das ist wür-dig und recht.

In Wahrheit ist es wür-dig und recht, dir, Vater im Himmel
zu dan-ken und das Werk deiner Gna-de zu prei-sen.
Denn in den Heiligen und Seligen schenkst du der Kirche
leuchtende Zeichen deiner Lie-be. Durch das Zeugnis ihres
Glaubens verleiht du uns immer neu die Kraft, nach der Fülle
des Hei-les zu stre-ben. Durch ihre Fürsprache und ihr
hei-li-ges Le-ben gibst du uns Hoffnung und Zuversicht.
Da - rum rühmen dich Himmel und Erde, Engel und Menschen
und singen wie aus ei-nem Munde das Lob dei-ner
Herr - lich - keit:

KOMMUNIONVERS

Joh 15,5bc

(So spricht der Herr:)

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott,
wir haben das Brot des Lebens empfangen
am Gedenktag des seligen Gennaro Sarnelli,
den du uns als Vorbild echter Frömmigkeit
und selbstlosen Helfens geschenkt hast.
Lass auch uns aus der Kraft der heiligen Speise
in der Liebe zu dir wachsen
und uns mühen im Dienst an deinem Volk.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.